

nennen wir die Blumen, die auf der Wiese wachsen? Wiesenblumen. Könnt ihr mir schon einige Wiesenblumen mit Namen nennen? Am meisten erfreute uns das Bergißmeinnicht, und von diesem will ich euch ein kleines Liedchen sagen, das sollt ihr in der nächsten Stunde singen lernen. Es heißt:

Ein kleines, blaues Blümchen spricht  
Am Murrelbad: „Bergiß mein nicht.“

Was bittet also das Blümchen Bergißmeinnicht? Wir sollen es nicht vergessen. Ich will euch nun erzählen, wie das Blümchen zu seinem Namen gekommen ist. Als der liebe Gott die Blumen geschaffen hatte, gab er jeder einen besonderen Namen. Bald bemerkte er, daß ein kleines Blümchen bitterlich weinte. Er fragte es nach der Ursache seiner Traurigkeit, und es sagte: „Ich habe meinen Namen vergessen“. Da sah der Herr das Blümchen freundlich an und rief ihm zu: „Bergiß mein nicht“. Und **den** Namen hat es behalten. Wer kann die kleine Geschichte auch erzählen? — (Der Lehrer hilft durch Fragen, wo es nötig ist.)

Welche Wiesenblumen haben wir gestern noch gepflückt? Sprecht deshalb: **Auf der Wiese stehen auch viele schöne Blumen.**

Ein Kind, das vor einer Wiese stand, sagte:

Viel' tausend Blumen stehen  
Im Sonnenglanze hier,  
Kann sie nicht alle sehen,  
Wünsch' aber alle mir.

Hätt' ich doch tausend Augen  
Und Hände ohne Zahl!  
Könnt sie wohl alle brauchen,  
Die Wiesen pflückt' ich lahl.

Möcht' alle Blumen bringen  
Den lieben Eltern mein,  
Zu ihnen lustig springen  
Mit hundert Sträuhelein!

Jed's Blümchen freundlich nidet,  
Als wollt's mit mir nach Haus.  
Ich habe schon gepflückt  
Den aller schönsten Strauß. (Enslin.)

Wieviel Blumen stehen auf der Wiese? — Warum kann sie das Kind nicht alle sehen? — Welche Blümchen verstecken sich gern? — Warum wünscht sich das Kind „tausend Augen“ und „Hände ohne Zahl“? — Was will es damit tun? — Was will es aus den Blumen verfertigen? — Wem will es dann die Blumen bringen? — Was will es seinen Eltern damit bereiten? — Und das Kind springt auf die Wiese und pflückt einen schönen Strauß. Als es mit demselben nach Hause geht, nidet ihm die übrigen Wiesenblumen zu. Was wollen sie damit sagen? — Was antwortet das Kind darauf? —

Wenn recht viele Blumen auf der Wiese stehen, dann sieht sie aus wie ein bunter Teppich. Wer von euch hat schon einen Teppich gesehen? — Wohin legt man einen Teppich? — Wie sehen Teppiche auch aus? Bunt.

IV. **Tiere auf der Wiese.** Auch an Tieren fehlt es auf der Wiese nicht. Ein großer Vogel mit langen Beinen und langem Schnabel stellt sich oft auf der Wiese ein; was für ein Vogel ist das? **Storch.** Welche Tiere fängt der Storch? **Frosche.** Frosche gibt es auf der Wiese in Menge; da ist also sein Tisch reichlich ge-